

hinter den Fenstern. Überall, parterre, eine, zwei, drei, vier Treppen hoch, ja sogar da oben unter dem Dach, wo unsere alte Waschfrau wohnt, strahlt ein Bäumchen in seinem Lichterglanz. Horch, jetzt ist auch etwas zu hören. Da oben, hinter den hohen Fenstern, wird ein Weihnachtslied gesungen. Dort unten, parterre, bläst ein Kind auf einer Trompete. Hier hören wir eine Mundharmonika und eine Trommel. Hörst du auch, wie die Kinder lachen und wie sie sich freuen? — Da wollen wir doch auch einmal nach unserem Fenster sehen. Vielleicht ist der Weihnachtsmann auch dort schon gewesen. Siehst du etwas? Ei freilich! Da leuchten doch Lichter! Da steht doch ein Baum! Geschwind, hinauf in die Stube! Der Weihnachtsmann ist auch bei uns gewesen. Und was wird er alles gebracht haben?

Wir klingeln an unserer Thür. Die Mutter öffnet und lacht. Warum lacht sie so vergnügt? Da geht die Stubentür weit auf, und Lichterglanz und Weihnachtsduft strömt uns entgegen. Ja, der Weihnachtsmann war da und hat keinen von uns vergessen.

## 80. An den heiligen Christ.

Du lieber, frommer, heil'ger Christ,  
der für uns Kinder kommen ist,  
damit wir sollen weis' und rein  
und rechte Kinder Gottes sein.

Du lieber, frommer, heil'ger Christ,  
weil heute dein Geburtstag ist,  
drum ist auf Erden weit und breit  
bei allen Kindern frohe Zeit.

O segne mich, ich bin noch klein!  
O mache mir das Herze rein!  
O bade mir die Seele hell  
in deinem reichen Himmelsquell!